

STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2020/065/1
öffentlich		
Datum 10.09.2020	Aktenzeichen III.3.1	Federführend: Frau Haebenbrock-Sommer

Betreff

Benennungen und Ehrungen im öffentlichen Raum

- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Überprüfung der Straßennamen
- Antrag von Dr. Jakobi auf Umbenennung des Alfred-Rust-Saals

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter		
Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss	03.09.2020	Herr Schubbert-von Hobe		
Bau- und Planungsausschuss	16.09.2020			
Stadtverordnetenversammlung	28.09.2020			
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA	X	NEIN
Produktsachkonto:	25200.div			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	62.308 € für zwölf Monate			
Folgekosten:	noch nicht abschließend ermittelt (Projekt)			
Bemerkung: 62.308 € = 57.308 € Personalkosten + 5.000 € Sachkosten Folgekosten, die aus der Überprüfung der Benennungen resultieren(z. B. Umbenennungen), sind hier nicht erfasst.				
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:				
	Statusbericht			
X	Abschlussbericht			

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine Überprüfung von nach Personen benannten Straßen, Sälen, Plätzen, Einrichtungen etc.; einzubeziehen sind auch Denkmäler und Kunst im öffentlichen Raum.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kommission *Überprüfung von Ehrungen im öffentlichen Raum* - wie im Sachverhalt beschrieben - einzuberufen.
3. Die Aufgaben der Kommission werden - wie im Sachverhalt beschrieben - festgelegt. Die Grundkriterien für die Überprüfung werden abschließend durch die Stadtverordnetenversammlung auf Grundlage der Vorschläge der Kommission festgelegt.
4. Die Verantwortung für die wissenschaftliche Recherche liegt bei der Leiterin des Stadtarchivs der Stadt Ahrensburg. Für den Zeitraum des Gesamtprojektes wird ihr eine Zulage nach EG 14 Stufe 6 (auf der Basis von 30 Wochenstunden für ein Jahr) gewährt.

5. Mittel für die Durchführung des Gesamtprojektes inkl. wissenschaftlichen Recherche werden mit dem II. Nachtraghaushalt 2020/2021 im Produkt 25200 in Höhe von 62.308 € - wie im Sachverhalt berechnet und dargestellt - bereitgestellt.
Zur Entlastung für die regulären Aufgaben im Stadtarchiv wird für die Dauer des Projektes eine zusätzliche Stelle mit 20 Wochenstunden/EG 9b im II. Nachtragsstellenplan 2020/2021 eingerichtet.
6. Die Entscheidung über die künftige Benennung des Alfred-Rust-Saals wird
 - a) im Rahmen der Gesamtüberprüfung aller Personen entschieden. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt der Name „Alfred-Rust-Saal“ bestehen. Das geplante Beschilderungssystem wird entsprechend umgesetzt. Die Beschilderung des Alfred-Rust-Saals und der Selma-Lagerlöf-Schule wird örtlich getrennt.
7. Die Ergebnisse der Kommission werden dem Ausschuss regelmäßig vorgestellt und anschließend der Öffentlichkeit im Rahmen einer Ausstellung präsentiert.

Sachverhalt:

Dieser Vorlage liegen zwei Anträge zugrunde:

1. Antrag des Bündnis 90/Die Grünen (AN/ 060/2020) (siehe **Anlage 1**)
2. Antrag von Dr. Jakobi zur Umbenennung des Alfred-Rust-Saals (siehe **Anlage 2**)

Zu 1. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Einberufung einer Kommission zur Überprüfung der Benennung von Straßennamen

Anlass:

Mit Antrag vom 07.07.2020 beantragt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Einberufung einer Kommission zur Überprüfung von Straßennamen. Ziel ist die Erstellung einer kritischen Bestandaufnahme aller Namen, deren Bewertung und Beurteilung sowie die Erarbeitung von Vorschlägen zum weiteren Umgang mit diesen. Die ausführliche Begründung ist dem anliegenden Antrag zu entnehmen.

In diesem Zusammenhang verweist die Verwaltung auf die aktuelle Debatte des schleswig-holsteinischen Landtages zur Kolonialgeschichte bzw. auf den Umgang mit dem kolonialen Erbe in Schleswig-Holstein (vergl. Drucksache 19/2005 des Schleswig-Holsteiner Landtags).

In Ahrensburg sind u. a. Straßen, Säle, Einrichtungen etc. nach Personen benannt worden, um diese Personen zu ehren bzw. ihr Handeln zu würdigen (derzeit ca. 60).

Empfehlung der Verwaltung zum weiteren Verfahren:

a) Was ist zu prüfen?

Die Verwaltung schlägt vor, nicht nur die Benennungen von Straßen (ca. 50) umfassend und abschließend zu prüfen, sondern auch die von allen Sälen, Plätzen, Einrichtungen, soweit sie nach Personen benannt sind. Auch die Prüfung von Denkmälern und Kunst im öffentlichen Raum ist einzubeziehen.

b) Wer ist an der Prüfung beteiligt?

Es wird eine Kommission gebildet, die die wissenschaftlichen Rechercheergebnisse zu den namensgebenden Personen überprüft. Zu untersuchen und bewerten sind die vollständigen Biographien von Menschen, die durch einen Straßennamen oder andere Ehrungen in Ahrensburg hervorgehoben sind.

Vorschlag für die Zusammensetzung der Kommission:

- Fachbereichsleiter*in III
- Frau Petra Haebenbrock-Sommer (FDL Jugend und Kultur)
- Frau Dr. Behrens (als Historikerin und Archivarin der Stadt Ahrensburg)
- Externe Historiker (z. B. Leiter des Landesarchiv Schleswig-Holstein, Vertreter*in der Universität Flensburg, Kiel oder Hamburg)
- Vertreter*in des Runden Tisches für Zivilcourage und Menschenrechte
- Vertreter*in vom Historischen Arbeitskreis Ahrensburg e. V. (siehe **Anlage°3**)
- Je zwei Vertreter*in aus dem im BKSA als Beisitzer*innen(beratend/ohne Stimmrecht)
- Bei Bedarf kann die Kommission in Einzelfällen Expert*innen zur Beratung hinzuziehen

Die wissenschaftliche Recherche wird unter der Verantwortung von Frau Dr. Behrens durchgeführt. Für den Zeitraum des Gesamtprojektes wird Frau Dr. Behrens eine Zulage nach EG 14 Stufe 6 (auf der Basis von 30 Wochenstunden für ein Jahr) gewährt. Für die Gewährung der Zulage werden im Produkt 25200 (Stadtarchiv) zusätzliche Personalkosten in Höhe von 21.923 € für zwölf Monate (gemäß Jahrespersonalkosten laut KGSt) im II. Nachtragshaushaltsplan 2020/2021 bereitgestellt. Bei der Annahme, dass Frau Dr. Behrens 20 Wochenstunden (rd. 805 Jahresarbeitsstunden netto) für die verantwortliche Projektleitung inkl. wissenschaftliche Recherche benötigt, ist zur Entlastung für die Erledigung der regulären Aufgaben des Stadtarchivs eine Stelle nach EG 9b mit 20 Wochenstunden (fünf davon für Ammersbek, die auch refinanziert werden) für Dauer des Projektes im II. Nachtragsstellenplan einzurichten. Entsprechende Mittel in Höhe von 35.385 € im II. Nachtragshaushaltsplan 2020/2021 bereitgestellt.

Zusätzliche Gesamtkosten für zwölf Monate:

Personalkosten	57.308 € (Zulage + Ersatzstelle)
Sachkosten	<u>..5.000 €</u>
Gesamt	<u>62.308 €</u>

Nachrichtlich: Erstattung Ammersbek 8.846 €

Mit den Arbeiten wird unverzüglich nach Verabschiedung und Genehmigung einer II. Nachtragshaushaltssatzung begonnen.

c) Welche Aufgaben hat die Kommission? Wie wird verfahren?

- Bestandsaufnahme aller betroffenen Straßen, Einrichtungen, Plätze, Säle, Denkmäler und Kunst im öffentlichen Raum (Recherchekatalog).
- Entwicklung von Grundsatzkriterien, die den Maßstab für Prüfungen und Be-

wertungen festlegen. Bestandsaufnahme sowie grundlegenden Kriterien sind auf Vorschlag der Kommission im ersten Schritt für das weitere Verfahren durch die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

- Wissenschaftliche Recherche durch Frau Dr. Behrens
- Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Recherche werden bewertet und katalogisiert (z. B. kein Handlungsbedarf, diskussionswürdig, Handlungsbedarf). Das Ergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung in einem Abschlussbericht mit konkreten Handlungsempfehlungen zur Entscheidung vorzulegen. Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss ist federführend, der Bau- und Planungsausschuss wird beteiligt.
- Entwicklung eines verbindlichen Regelwerks für zukünftige Entscheidungen zur Ehrung von verdienten Personen durch Benennung von Straßen, Plätzen, Sälen, Einrichtungen etc.

Zu 2. Benennung Alfred-Rust-Saal

Historie:

Die Namensgebung des Alfred-Rust-Saals erfolgte mit Beschluss der Stadtverordneten im Jahr 1994 im Rahmen der Zusammenlegung der Alfred-Rust-Schule (Realschule) und der Realschule im Schulzentrum am Heimgarten. Das Gebäude der bis dahin bestehenden Alfred-Rust-Schule wurde von der im Jahr 1992 neu gegründete Integrierte Gesamtschule Ahrensburg (IGS), seit 2010 Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule Ahrensburg (SLG), übernommen.

Im Jahr 2000 löste das geplante Festprogramm und die Errichtung des Alfred-Rust-Wanderweges im Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal anlässlich des 100. Geburtstag von Alfred Rust eine kontroverse politische Debatte um die Ehrung von Alfred Rust aus. Die zuständige schleswig-holsteinische Landesbehörde (Archäologischen Landesamt) verweigerte mit Verweis auf die Ahnenerbe-Tätigkeiten von Alfred Rust ihre Mitwirkung.

Am 25.06.2001 stimmte die Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich zu, die Ehrenbürgerschaft von Alfred Rust nicht infrage zu stellen und einen Wanderweg nach ihm zu benennen. Gleichzeitig gab die Stadtverordnetenversammlung den Auftrag, alle Persönlichkeiten, nach denen in Ahrensburg Straßen, Plätze und Wege benannt wurden, hinsichtlich ihrer NS-Vergangenheit zu überprüfen. Die Ergebnisse ausschließlich aus den Entnazifizierungsakten führten nicht zu Umbenennungen.

Die Schauvitrine in der SLG, in der die archäologischen Leistungen von Alfred Rust präsentiert werden, wurde im Rahmen des Baus der Cafeteria im Jahr 2008 komplett mit Mitteln der Stadt neu geschaffen.

Anlass:

Die SLG soll im Rahmen des im Herbst 2020 fertig gestellten Neubaus erstmals ein Beschilderungssystem (**Anlage 4**) auf dem Außengelände und an den jeweiligen Eingangstüren erhalten. Ausgeschildert wird auch der Weg zum Alfred-Rust-Saal. Der Leiter der Schule Dr. Jakobi beantragt in seinem Schreiben vom 15.5.2020 nunmehr die Umbenennung des Saals.

Beschlussempfehlungen der Verwaltung:

8. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine Überprüfung von nach Personen benannten Straßen, Sälen, Plätzen, Einrichtungen etc.; einzubeziehen sind auch Denkmäler und Kunst im öffentlichen Raum.
9. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kommission *Überprüfung von Ehrungen im öffentlichen Raum* - wie im Sachverhalt beschrieben - einzuberufen.
10. Die Aufgaben der Kommission werden - wie im Sachverhalt beschrieben - festgelegt. Die Grundkriterien für die Überprüfung werden abschließend durch die Stadtverordnetenversammlung auf Grundlage der Vorschläge der Kommission festgelegt.
11. Die Verantwortung für die wissenschaftliche Recherche liegt bei der Leiterin des Stadtarchivs der Stadt Ahrensburg. Für den Zeitraum des Gesamtprojektes wird ihr eine Zulage nach EG 14 Stufe 6 (auf der Basis von 30 Wochenstunden für ein Jahr) gewährt.
12. Mittel für die Durchführung des Gesamtprojektes inkl. wissenschaftlichen Recherche werden mit dem II. Nachtragshaushalt 2020/2021 im Produkt 25200 in Höhe von 62.308 € - wie im Sachverhalt berechnet und dargestellt - bereitgestellt. Zur Entlastung für die regulären Aufgaben im Stadtarchiv wird für die Dauer des Projektes eine zusätzliche Stelle mit 20 Wochenstunden/EG 9b im II. Nachtragsstellenplan 2020/2021 eingerichtet.
13. Die Entscheidung über die künftige Benennung des Alfred-Rust-Saals wird
 - a) im Rahmen der Gesamtüberprüfung aller Personen entschieden. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt der Name „Alfred-Rust-Saal“ bestehen. Das geplante Beschilderungssystem wird entsprechend umgesetzt oder vorerst ausgesetzt.

oder
 - b) als Einzelentscheidung vor Abschluss der Gesamtüberprüfung getroffen. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den *Alfred-Rust-Saal* in *Festsaal der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule* umzubenennen.

Beschlussempfehlung BKSA v. 3.9.2020:

Der Bildungs-Kultur- und Sportausschuss hat die Vorlage und den Antrag **AN 068/2020** in der Sitzung am 3.9.2020 beraten.

Auszug aus dem Protokollentwurf:

„Ein Ausschussmitglied zieht die Punkte 1 + 2 des CDU-Antrages zurück, sodass nur Punkt 3 des Antrages aufrechterhalten bleibt.

(...)

Es wird beantragt Pkt. 6 des Beschlussvorschlages wie folgt zu ändern:

Die Entscheidung über die künftige Benennung des Alfred-Rust-Saals wird im Rahmen der Gesamtüberprüfung aller Personen entschieden. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt der Name

